

Examen. Was nun?

Erste Schritte ins Berufsleben

PJ-Infoveranstaltung der Ärztekammer Berlin am
06. Juli 2026

Ramona Auer
Ärztin in Weiterbildung für Allgemeinmedizin

Was euch in den nächsten Minuten erwartet...

- Kurze eigene Vorstellung
- Persönliche Tipps unter anderem zu
 - Fachrichtung
 - Organisation der Weiterbildung
 - Stellensuche & Bewerbungen
 - erster Nachtdienst
- Kein Anspruch auf Vollständigkeit! ;)

formale Schritte

(mehr dazu in den nachfolgenden Vorträgen)

- Approbation beantragen (LaGeSo)
- Mitgliedschaft Ärztekammer & Ärzteversorgung
→ inkl. Anmeldung Mitgliederportal
- Arztausweis beantragen
- Vor jeder Stelle eBefreiungsantrag (Rentenversicherung) empf.
- eLogbuch anlegen (spätestes am Ende der ersten Stelle)

Erste Schritte (neben den formalen ToDos)

- Über abgeschlossenes Examen freuen! : D
- Ärztliche Berufshaftpflichtversicherung
- Mitgliedschaft Ärzteverband
(z.B. Marburger Bund oder Hartmannbund)
→ als Interessensvertretung und Unterstützung
(z.B. Prüfung Arbeitsvertrag) hilfreich
- ggf. Rechtsschutzversicherung
- ggf. Berufsunfähigkeitsversicherung

Überlegungen vor der Stellensuche

- Wunsch-Beginn frühestens/ spätestens
- Fachrichtung
- Wo, Bundesland + maximaler Fahrtweg
- Ambulant oder stationär?
- Vollzeit oder Teilzeit

Auswahl der Fachrichtung

- Interessen? PJ/ Famulaturen/ Hospitation?
- Mehr „Handwerk“ - mehr sprechen?
- „Mehr oder weniger“ Patient:innenkontakt?
- Spektrum und spätere Spezialisierungsmöglichkeiten
- Anforderungen in der Weiterbildungsordnung (auch in anderen Bundesländern) - ambulant vs. stationär
- Niederlassungsmöglichkeit?

Strategische Überlegungen zur Weiterbildung

- Aktuelle Weiterbildungsordnungen (Bundesländerspezifisch!) genau ansehen → benötigte Abschnitte und zusätzliche Anforderungen
- Ggf. mit Weiterbildungsabschnitt beginnen, der für verschiedene Weiterbildungen angerechnet werden kann
- Die ersten 6 Monate sollten möglichst „durchgezogen“ werden

Weiterbildungsordnung genau lesen! Beispiele aus der Allgemeinmedizin:

Teilnahme am ärztlichen Bereitschaftsdienst	30
---	----

müssen 12 Monate im Gebiet Innere Medizin, davon mindestens 6 Monate in der stationären internistischen Patientenversorgung abgeleistet werden



müssen 12 Monate im Gebiet Innere Medizin in der stationären Akutversorgung abgeleistet werden

Bewerbungen/ Stellensuche

- Stellenbörse der Ärztekammer
- Initiativbewerbungen
- Tipps von Kolleg:innen / beim Netzwerken
- Mehrere Bewerbungen schreiben (nicht nach jeder einzelnen warten)
- Jede Stelle(nausschreibung) genau ansehen, in der Bewerbung besondere Aspekte hervorheben

Bewerbungsgespräch

- Weiterbildungsbefugnis prüfen
(aktuell?, wie lange, welches Fach, korrekte Adresse)
→ Ärztekammer Verzeichnis der Weiterbildungsbefugten
- Fragen vorbereiten (Dienste, Fachbereiche, Arbeitszeiten, Zuständigkeiten, Einarbeitung, Weiterbildungsplan...)
- Hospitation?
- Jedes Bewerbungsgespräch = Übung/ Erfahrung

Berufsstart - allgemeine Tipps

- Bei allen vorstellen
 - Interesse und Motivation zeigen
 - Auf Einarbeitung und Weiterbildung „bestehen“
 - Mit den Kolleg:innen vernetzen
-
- Auch Abschnitte mit 6 Monaten können sich „lohnen“
-
- Rechtzeitig an nächste Stelle(nsuche) denken und ggf. arbeitssuchend melden (Befristung der Stellen!)

Netzwerken, Fortbildungen und Weitblick!

- "junge Vernetzung" im Fach
 - Kongresse, Fortbildungsmöglichkeiten
 - spezielle Angebote auch für ÄiW am Anfang
 - fachärztliche Interessensvertretung etc.
 - Mentoringangebote
-
- Für Allgemeinmedizin z.B.:
 - Fortbildungen: Kompetenzzentrum Weiterbildung, Institut für hausärztliche Fortbildung (BAM, practica),
 - Vernetzung: Hausärzteverband, WABe, DEGAM, WhatsApp...

Der erste Nachtdienst

Vorab informieren!

- Wann wird der erste Nachtdienst sein?
- „Vorbereitungsdienst“? / zu zweit?
- In den Wochen davor darauf vorbereiten (folgende Folien)
- Beginn/Ende des Dienstes, Frequenz (mehrere Nächte?)
- Wer ist (bis/ab) wann mit mir im Haus? (Oberarzt/ärztin, Kolleg:in auf anderer Station/ Rettungsstelle/ ITS/ Überwachungsstation)

Tipps zur Nachtdienstvorbereitung

Vor jedem Dienst nachsehen: diensthabende Ärzte

Telefonnummern! (Klemmbrett?)

- Interne und private Rufnummer
 - diensthabende/r Oberärztin/ Oberarzt
 - Bereitschaftsdienst z.B. Herzkatheter, Gastro-Rufbereitschaft
- Interne Rufnummer + wie komme ich dort hin?
 - Ärzte Rettungsstelle
 - Intensivstation / Überwachungsstation
 - Pflege der einzelnen Stationen + der Rettungsstelle
 - diensthabende Kolleg:innen anderer Fachbereiche

Mein Diensttelefon

- Wo finde ich es und wohin lege ich es zurück
- Telefonnummer (auch für extern) (+ Faxnummer)
- Aufgeladen?
- Zwischendurch z.B. im Arztzimmer aufladen (und wieder mitnehmen !)
- Rea-Ruf?
 - + Rea-Wägen (inkl. Standort und Inhalt) vorab zeigen lassen

Weitere Tipps zum Nachtdienst

- Ausgeruht und früh genug da sein
- mit genug Essen + Trinken, Handyladekabel, Kulturbeutel
- **Dienstzimmer?** Ort, Zugang, Schlüssel, kürzester Weg von dort zu den Stationen? Bettzeug / Schlafsack? Ersatzkleidung?
- auf den Stationen vorstellen, auch nach Schichtwechsel Pflege
- **Aufgaben** klären + was delegierbar/ Tagdienstaufgabe
- wie verteile ich die Patient:innen auf den Stationen
- Notfalllabor möglich (was, wo und wie? - POC?/ im Haus?)
- Nachschlagewerk Medikamente/ Notfälle (offline!)
- wo ist BE/Flexülenmaterial (und Nachfüllmaterial)

Selbstfürsorge

- Motto: Nur wenn ich gesund bin und bleibe, kann ich anderen helfen gesund zu werden und zu bleiben!
- Kontakte pflegen (Freunde, Familie...)
- Sport
- Musik
- Entspannung
- Ernährung